

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Erklärung des Catechismi durch auserlesene Sprüche Heiliger Göttlicher Schrift**

**Gerhard, Johann**

**Jena, 1667**

Das erste Capitel/von den Zehen Geboten

[urn:nbn:de:bsz:31-160482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160482)



# Catechismus Schule

oder

Erklärung des Catechismi/durch aus-  
erlesene Sprüche heiliger Schrift.

## Das I. Capitel von den Zehen Geboten.

Warnung für den gemeinsten Sünden/  
nach Ordnung der X. Zehen Gebot.

Aus dem ersten Gebot.

Du solt nicht andere Götter haben  
neben mir.

### 1. Warnung für Abgötterey.

**W**irstu des HErrn deines Gottes  
vergessen / und andern Göttern  
nachfolgen / und ihnen dienen /  
und sie anbeten / so bezeuge ich heute über  
euch / daß ihr umbkommen werdet / eben  
wie die Heyden / die der HErr umbbringet  
für eurem Angesicht. 5. Buch Moses 8. v.  
19/20.

Höre mein Volk / ich wil unter dir zeu-  
gen / Israel / du solt mich hören / daß unter  
A dir

2 Warnung für Zauberey und Wahrsagen

dir kein ander Gott sey/ und du keinen fremden Gott anbetest. Psal. 81. v. 9/10.

\* Ich bin der Herr dein Gott/du soltest ja keinen andern Gott kennen/ denn mich/ und keinen Heyland / ohn allein mich. Hof. 13. v. 4.

Den schändlichen Götzen dienen / ist alles bösen Anfang / Ursach und Ende. Buch der Weisßh. 14. vers. 27.

† Kindlein/ hüter euch für den Abgöttern. 1. Joh. 5. v. 21.

2. Warnung für Zauberey und Wahrsagen.

D Ihr solt euch nicht wenden zu den Wahrsagern / und forscher nicht von den Zeichendeutern/ daß ihr nicht an ihnen unreinigt werdet: denn Ich bin der Herr euer Gott. 3. B. Mos. 19. v. 31.

• Wenn eine Seele sich zu den Wahrsagern und Zeichendeutern wenden wird / daß sie ihnen nachhuret / so wil ich mein Anlich wider dieselbige Seele setzen / und wil sie aus ihrem Volk rotten. 3. B. Mos. 20. v. 6.

† Ich wil die Zäuberer bey dir ausrotten/ daß keine Zeichendeuter bey dir bleiben sollen. Mich. 5. v. 12.

\* Der Zäuberer und Abgöttrischen theil wird seyn in dem Pfl / der mit Feuer und Schwefel brennet/ welches ist der ander Tod. Offenb. Joh. 21. v. 8.

3. War

3. Warnung für Kezerey und falschen Lehrern.

So spricht der Herr Zebaoth: Gehorhet nicht den Worten der Propheten/ so euch weissagen/ sie betriegen euch/ denn sie predigen ihres Herzen Gesichte/ und nicht aus des Herrn Munde. Jer. 23. v. 16.

Sehet euch für für den falschen Propheten/ die in Schafeskleidern zu euch kommen/ inwendig aber sind sie reißende Wölfe/ an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Matth. 7. v. 15.

Lasset euch nicht mit mancherley und frembden Lehren umbtreiben/ denn es ist ein köstlich Ding/ daß das Herz fest werde/ welches geschieht durch Gnade/ nicht durch Speisen. Hebr. 12. v. 9.

Ihr Lieben/ gläubet nicht einem teglichen Geist/ sondern prüfet die Geister/ ob sie von Gott sind. Denn es sind viel falscher Propheten ausgangen in die Welt. 1. Joh. 4. v. 1.

4. Warnung für Unglauben und Zweifel.

Gläubet ihr nicht/ so bleibet ihr nicht. Esa. 7. vers. 9.

Woh denen/ so an Gott verzaagen/ und nicht fest halten/ und dem Gottlosen/ der hin und wieder wandet. Woh den Verzaagten/ denn sie gläuben nicht/ darumb werden sie

auch nicht beschirmet. Weh denen / so nicht beharren. Wie wil es ihnen gehen / wenn sie der HErr heimsuchen wird? Sir. 2/14/15/16.

\* Wer nicht gläubet/der ist schon gerichtet/denn er gläubet nicht an den Nahmen des eingebornen Sohns Gottes. Joh. 3. v. 18.

† Ohne Glauben ist es unmöglich GOTT gefallen. Hebr. 11. v. 6.

### 5. Warnung für Ungebulte.

o Mein Kind / verwirff die Zucht des HErrn nicht / und sey nicht ungedültig / über seiner Straffe. Denn welchen der HErr liebet / den straffet er / und hat Wohl gefallen an ihm / wie ein Vater am Sohn. Sprüchw. 2. v. 11/12.

o Mein Kind / wiltu Gottes Diener seyn / so schicke dich zur Anfechtung. Halt fest / und leide dich / und wacke nicht / wenn man dich davon locket. Halte dich an GOTT / und weiche nicht / auf daß du immer stärker werdest. Alles was dir wiederfähret / das leide / und sey gedültig in allerley Trübsal. Denn gleich wie das Gold durchs Feuer / also werden die / so Gott gefallen / durchs Feuer der Trübsal bewehret. Vertraue Gott / so wird er dir aushelfen. Sir. 2. v. 1/2/3/4/5/6. Fasset

† Fasset eure Seele mit Gedult. Luc. 21. v. 19.

† Seyd frölich in Hoffnung / Gedultig in Trübsal.

Rom. 12. v. 12.

\* Gedult ist euch noth / auf das ihr den Willen Gottes thut / und die Verheißung empfanget. Hebr. 10. v. 36.

6. Warnung für Hoffart und Übermuth.

○ Wer zu Grunde gehen sol / der wird zu vor stolz / hoffärtig / und stolzer Muht kömmt für dem Fall. Sprüchw. 16. v. 18.

» Die Hoffart treibet zu allen Sünden / und wer darin stecket / der richtet viel Greuel an / darumb hat der Herr allzeit den Hochmut geschändet / und endlich gestürzt. Gott hat die hoffärtigen Fürsten vom Sael herunter geworffen / und demütige darauf gesetzt. Sir. 10. v. 15/16/17.

† Wer sich selbst erhöhet / der wird erniedriget werden / und wer sich selbst ernidriget / der sol erhöhet werden. Luc. 14. v. 11.

† Was hastu / Mensch / das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast / was rühmest du dich denn / als der es nicht empfangen hätte? 1. Cor. 4. v. 7.

Haltet vest an der Demuth / denn Gott widerstehet den Hoffärtigen / aber den Demütigen gebe er Gnade. 1. Petr. 5. v. 5.

7. Warnung für Sicherheit.

A 3

So

© So du nicht wirst fürchten diesen herrlichen und schrecklichen Namen/den HErrn deinen Gott: So wird der HErr wunderlich mit dir umgehen/ mit Plagen/ auf dich und deinen Samen/ mit grossen und langwierigen Plagen. 5. B. Mos. 28. v. 58/59.

☞ Ich wil zu euch kommen/ und euch straffen/ und wil ein schneller Zeuge seyn wider die/ so mich nicht fürchten/spricht der HErr Zebaoth. Malach. 3. v. 5.

† Wer sich lässet düncken/ er stehe/ mag wohl zu sehen/das er nicht falle/ 1. Cor. 10. v. 12.

\* Schaffet/ das ihr selig werdet mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist/ der in euch wirket/ beyde das Wollen und das Thun/ nach seinem Wohlgefallen. Phil. 2. v. 12. 13.

Aus dem andern Gebot.

Du solt den Namen des HErrn deines Gottes nicht unnützlich führen.

1. Warnung für Fluchen und Gotteslästerung.

☞ Welcher seinem Gott fluchet/der sol seine Sünde tragen/welcher des HErrn Namen lästert/ der sol des Todes sterben/ die ganze Gemeine sol ihn steinigen/ wie der Frembd:

Fremdling / so sol auch der Einheimische  
seyn / wenn er den Namen lästert / so sol er  
sterben. 3. Buch Moses 24. v. 15. 16.

○ Höret ihr Kinder Israel des HErrn  
Wort / denn der HErr hat Ursach zu schel-  
ten die im Lande wohnen / denn da ist keine  
Treu / keine Liebe / kein Wort Gottes im  
im Lande. Sondern Gotteslästern / Lü-  
gen hat überhand genommen / und kömmt  
eine Blutschuld nach der andern. Darumb  
wird das Land jämmerlich stehen / und als  
len Einwohnern übel gehen. Hos. 4. v. 1/  
2/3.

\* So hüet euch nun vor dem schändlichen lästern /  
und enthaltet die Zungen für dem Fluchen. Buch  
der Weissh. 1. v. 11.

† Segnet und suchet nicht. Rom. 12. v. 14.

## 2. Warnung für falschem Eyd- schwören und Eydbruch.

† Ihr solt nicht falsch schwören bey meinem Nah-  
men / und entheiligen den Namen deines Gottes /  
denn ich bin der HErr. 3. Buch Mos. 19. v. 12.

\* HErr / wer wird wohnen in deiner Hüften / und  
wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Wer  
seinem Nechsten schweret und hält. Wer das thut /  
der wird wohl bleiben. Psal. 15. v. 7. 4/5.

○ So wahr ich lebe / spricht der HErr  
HErr: Weil er den Eyd verachtet / und

den Bund gebrochen hat / und solches alles thut / wird er nicht davon kommen. Ezech. 17. v. 16. 18.

☉ Das ist / das ihr thun sollet: Rede euer mit dem andern Wahrheit / und richtet recht / und schaffet Friede in euren Thoren. Und denke keiner kein Arges in seinem Herzen wider seinen Nächsten / und liebet nicht falsche Eyde / denn solches alles hasse ich / spricht der HERR. Zach. 8. v. 16 / 17.

3. Warnung für leichtfertigen Schwören.

☉ So spricht der HERR: siehe / ich schwere ben meinem grossen Namen / daß mein Name sol nicht mehr durch einiges Menschen Mund aus Juda genennet werden in ganzem Egyptenland / der da sagt / so wahr der HERR HERR lebet. Jer. 44. v. 26.

☉ Bewehne deinen Mund nicht zum schweren / und Gottes Namen zu führen. Denn wie ein Knecht / der oft gekneipet wird / nicht ohne Schreien ist: Also kan auch der nicht rein von Sünden seyn / der oft schweret und Gottes Nahmen führet. Wer oft schweret / der sündiget oft / und die Plage wird von seinem Hause nicht bleiben. Schweret er / und verstehet es nicht /

so sündiget er gleichwohl; verstehet irs/ und verachtets / so sündiget er zwenfältig. Schweret er aber vergeblich/ so ist er dens noch nicht ohne Sünde/ sein Haus wird hart gesiraffet werden. Gewehne deinem Mund nicht zu leichtfertigem Schwören/ denn es kömmt aus bösem Fürriechmen. Sir. 23. v. 9-15. 17.

† Ihr sollt allerdings nicht schweren/sondern eure Rede sey Ja/ Ja/ Nein/ Nein. Was drüber ist/ das ist vom Ubel. Matth. 5. v. 34. 37.

\* Schweret nicht/ meine Brüder/ wed er bey dem Himmel/ noch bey der Erden/ noch mit keinem andern Eyd: Es sey aber euer Wort Ja/ das Ja ist/ und Nein/ das Nein ist/ auf daß ihr nicht in Heu- cheley fallet. Jac. 5. v. 12.

#### 4. Warnung für Abfall und Verleugung der göttlichen Warheit.

Ich gläube/ darumb rede ich/ ich werde aber sehr geptaget. Psal. 116. v. 10.

So spricht der Herr / ich will meine Hand ausstrecken/ und aus dem Lande ausreuten/ die vom Herrn abfallen. Und die nach dem Herrn nichts fragen/ und ihn nichts achren. Zephan. 1. v. 4. 6.

¶ Wer mich bekennet für den Menschen/ den wil ich bekennen für meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet für den Menschen/ den wil ich auch verlügen

U 5 nen

nen für meinem himlischen Vater. Matth.  
10. v. 22. 23.

\* So man von Herzen gläubet / so wird man ge-  
recht. Und so man mit dem Munde bekennet / so  
wird man selig. Rom. 10. v. 10.

⊙ Das ist te gewißlich wahr / sterben wir  
mit / so werden wir mit leben; Dulden wir /  
so werden wir mit herrschen; verläugnen  
wir / so wird er uns auch verläugnen; gläu-  
ben wir mit / so bleibet er treu / Er kan sich  
selbst nicht läugnen. 2. Timoth. 2. v. 11. 12.  
13.

† Sey getreu bis an den Tod / so wil ich dir die  
Krone des lebens geben. Off. Joh. 2. v. 10.

5. Warnung für Unterlassung  
des Gebets.

⊙ Es sey ferne von mir / mich also an  
dem HERN zuversündigen / daß ich solte  
ablassen für euch zu beten / spricht Samuel /  
1. Sam. 12. v. 23.

HERR schütte deinen Grimm auf die Heyden /  
die dich nicht kennen / und auf die Königreiche /  
die deinen Nahmen nicht anrufen. Ps. 79. v. 6.  
Joh. 10. v. 25.

† Man sol allezeit beten / und nicht laß werden /  
spricht Christus / Luc. 18. v. 1.

\* Halret an am Gebet / nemet euch der heiligen  
Nothdurfft an. Rom. 12. v. 13.

Betet

Warnung für Unterlassung der Dancksagung. 11

⁊ Betet stets in allem Anliegen / mit Bitten und Flehen im Geist / und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Ephes. 6. v. 18.

6. Warnung für Unterlassung der Dancksagung.

⁊ Opfere Gott dank / und bezahle dem Höchsten dein Gelübde. Und ruffe mich an in der Noth / so wil ich dich erretten / so solt tu mich preisen. Psal. 50. v. 14/15.

Danke für alles dem / der dich geschaffen / und dich mit seinen Gütern gesättiget hat. Sir. 32. v. 17.

Jesus antwortet und sprach : Sind ihr nicht Zehen rein worden / wo sind aber die Neune? Hat sich sonst keiner funden / der wieder umbkehret / und gebe Gott die Ehre / denn dieser Fremdblinder? Luc. 17. v. 17/18.

\* Saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater / in dem Namen unsers HErrn Jesu Christi. Eph. 5. v. 20.

○ Alles was ihr thut mit Worten oder mit Wercken / das thut alles in dem Namen des HErrn Jesu / und dancket Gott und dem Vater durch ihn. Coloss. 3. v. 17.

\* Betet ohn unterlaß / seyd danckbar in allen Dingen / denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch. 1. Thessal. 7. v. 17/18.

7. Ware

11: Warnung für Unserl. des singens geistl. Lieder.

7. Warnung für Unterlassung des singens geistlicher Lieder.

† Ihr Heiligen / lobsinget dem HErrn / dancket und preiset seine Heiligkeit. Ps. 30. v. 5.

☉ Lobet den HErrn / denn unsern Gott loben / das ist ein köstlich Ding / solch Lob ist lieblich und schön / singet umb einander dem HErrn mit danken / und lobet unsern Gott mit Harffen. Ps. 147. v. 1/7.

\* Werdet voll Geistes / und redet untereinander von Psalmen und geistlichen Liedern / singet und spielt dem HErrn in eurem Herzen. Ephes. 5. v. 18/19.

☞ Lehret und vermahneth euch selbst mit Psalmen / und Lobgesängen / und geistlichen lieblichen Liedern / und singet dem HErrn in eurem Herzen. Coloss. 3. v. 16.

Aus dem dritten Gebot.

Du sollst den Feiertag heiligen.

1. Warnung für Verjümmung der Predigten / und Verachtung göttlichen Wortes.

☞ Ich wil ihnen einen Propheten / wie du bist / erwecken aus ihren Brüdern / und meine Wort in seinen Mund geben / der sol zu ihnen reden / alles was ich ihm gebieten werde. Und wer meine Wort nicht hören

hören wird / die er in meinem Namen reden wird / von dem wil ichs fordern / spricht Gott zu Mose / 5. Buch Mosis 18. v. 18 / 19.

\* Wer sein Ohr abwendet / zu hören das Gebot des Gebot ist ein Greuel Sprüchw. Sal. 28. v. 9.

○ Mein Volk ist dahin / darumb daß es nicht lernen wil. Denn du verwürffest Gottes Wort / darumb wil ich dich auch verwerffen. Du vergiffest des Gesetzes deines Gottes / darumb wil ich auch deiner Kinder vergessen. Hof. 4. v. 6.

Wer von Gott ist / der höret Gottes Wort / darumb höret ihr nicht / denn ihr seyd nicht von Gott / spricht Christus Joh. 8. v. 47.

† Nehmet das Wort an mit Sanftmuth / das in euch gepflanzet ist / welches kan eucere Seele selig machen. Jac. 1. v. 21.

## 2. Warnung für ungehorsam gegen Gottes Wort.

† Die Seele / welche Gottes Wort verachtet und sein Gebot läffet fahren / sol schlecht ausgerottee werden / die Schuld sey ihr. 4. Buch Mosis 15. v. 31.

\* Wirstu der Stimme des Herrn deines Gottes nicht gehorchen / wirstu versucht seyn in der Stadt / verflucht auf dem Acker / verflucht wirstu seyn / wenn du eingehest verflucht wenn du ausgehest. 5. Buch Mosis 28. v. 15. 16. 9.

Es

So spricht der Heilige in Israhel: Weil ihr dieß Wort verwerffet / und verlasset euch auf Frevel und Muthwillen / und trocket darauf; So sol euch solche Unrugend seyn / wie ein Riß an einer hohen Mauer / wenn es beginnt zu rieseln / die plößlich unversehens einfällt und zuschmettert. Esa. 30. v. 12. 13.

○ So spricht der HErr Zebaoth: Siehe / ich wil mit Schwerdt / Hunger und Pestulenz / hinter ihnen her seyn / und wil sie in keinem Königreich auf Erden bleiben lassen / daß sie sollen zum Fluch / zum Wunder / zum Hohn und zum Spott unter allen Völkern werden / dahin ich sie verstoßen werde / darumb daß sie meinen Worten nicht gehorchen / spricht der HErr / da ich meine Knechte die Propheten stets zu euch gesand habe / aber ihr wollet nicht hören / spricht der HErr. Jer. 29. v. 18. 19.

○ Der HErr Jesus wird offenbar werden vom Himmel / sampt den Engeln seiner Kraft / und mit Feuerflammen / Rach zu geben über die / so Gott nicht erkennen / und über die / so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HErrn Jesu Christi. Welche werden Pein leiden / das ewige Verderben von dem Angesicht des HErrn / und

Warn. für unterlas. des tägl. lesens in der Bibel. 15

und von seiner herrlichen Macht. 2. Thess.

I. v. 7. 8. 9.

3. Warnung für Unterlassung des täglichen  
Lesens in der heiligen Bibel/ und tägs  
lichem Gespräche von Gottes  
Wort.

☉ Diese Wort / die ich dir heute gebiete /  
solt du zu Herzen nehmen / und solt sie deis  
nen Kindern schärffen / und davon reden /  
wenn du in deinem Hause sitzest / oder auf  
dem Wege gehest / wenn du dich niederlegest  
oder aufstehest. 5. B. Mos. 6 v. 6 / 7 / 8.

Las das Buch dieses Gesezes nicht von deinem  
Munde kommen / sondern betrachte es Tag und  
Nacht / auf das du haltest und thust allerdinge  
nach dem / das darinnen geschrieben stehet. Als  
denn wird dir gelingen in allem das du thust / und  
wirst weislich handeln können. Jos. 1. v. 8.

☽ Wohl dem / der Lust hat zum Geseze  
des HErrn / und redet von seinem Geseze  
Tag und Nacht / der ist wie ein Baum ges  
pflanket an den Wasserbächen / der seine  
Frucht bringet zu seiner Zeit / und seine  
Blätter verwelcken nicht / und was er  
macht / das geräht wohl. Ps. 1. v. 2 / 3.

\* Suchet in der Schrift / denn ihr meyner / ihr  
habt das ewige Leben drinnen / und sie isst / die von  
mir zeuget / spricht Christus Joh. 5. vers. 39.

lasset

† Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Coloss. 3. v. 16.

#### 4. Warnung für Arbeit am Feiertage.

\* Halte meinen Sabbath / denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiligt / der sol des Todes sterben: denn wer eine Arbeit darinnen thut / des Seel sol ausgerottet werden von seinem Volck. Wer eine Arbeit thut am Sabbathtage / der sol des Todes sterben. 2. Buch Moses 31. v. 14/15.

† Wohl dem Menschen / der solches thut / und dem Menschen Kind / der es fäst hält / daß er den Sabbath halte / und nicht entheiligt / und halte seine Hand / daß er kein arges thue. Esai. 56 v. 2.

☉ So spricht der Herr: Werdet ihr mich nicht hören / daß ihr den Sabbathtag heiligt / und keine Last traget durch die Thore zu Jerusalem ein am Sabbathtage / so wil ich ein Feuer unter ihren Thoren anstecken / daß die Häuser zu Jerusalem verzehren und nicht gelescht werden sol. Jer. 17. v. 27.

☉ Ihr sprecht / wenn wil denn der Neumond ein ende haben / daß wir Getraide verkauffen? und der Sabbath / daß wir Korn feil haben mögen. Solt nicht umb ein solches willen das Land erbeben müssen / und alle Einwohner trauren? Ja es sol

sol ganz/ wie mit einem Wasser/ überlauf/  
sen werden. Amos 8. v. 5/ 8.

5. Warnung an die Prediger für Nach-  
lässigkeit an ihrem Ampt.

Ruffe getrost/ schone nicht/ erhebe deine  
Stimme/ wie eine Posaune/ und verkün-  
dige meinem Volk ihr Übertreten/ und  
dem Hause Jacob ihre Sünde. Esa. 58. v. 1.

○ Du Menschen Kind / ich habe dich zum  
Wächter gesetzt über das Haus Israel / du sollt aus  
meinem Munde das Wort hören / und sie meiner  
wegen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage / du  
mußt des Todes sterben / und du warnest ihn nicht /  
und sagest es ihm nicht / damit sich der Gottlose für  
seinem gottlosen Wesen hüte / auf daß er lebendig  
bleibe / so wird der Gottlose umb seiner Sünde wil-  
len sterben / aber sein Blut wil ich von deiner Hand  
fordern. Ezech. 3. v. 17. 18.

So habt nu acht auf euch selbst/ und auf  
die ganze Heerd/ unter welche euch der H.  
Geist gesetzt hat zu Bischoffen / zu weiden  
die Gemeine Gottes / welche er durch sein  
eigen Blut erworben hat. Apostel Gef. 20.  
v. 28.

Sey ein Fürbild den Gläubigen im Wort / im  
Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der  
Keuschheit / halt an mit Lesen / mit Ermahnen / mit  
Lehren. 1. Tim. 4. v. 12. 13.

Predic

18 W. an die Zuhör. für veracht. treuer Leh. unPred.

Predige das Wort / halt an / es sey zu rechter Zeit  
oder zur Unzeit / straffe / dräue / ermahne mit aller  
Gedult und Lehre. Leide dich / thu das Werck eines  
Evangelischen Predigers / richte dein Ampt redlich  
aus. 2. Tim. 4. v. 2. 3.

D Weider die Heerde Christi / so euch befohlen ist /  
und sehet wohl zu / nicht gezwungen / sondern willig-  
lich / nicht umb schändliches Gewinns willen / son-  
dern von Herkengrund / nicht / als die übers Bolt  
herrschen / sondern werdet Fürbilde der Heerde. So  
werdet ihr / wenn erscheinen wird der Ershirte / die  
unverwelckliche Kron der Ehren empfangen. 1. Pet.  
5. v. 2. 3. 4.

#### 6. Warnung an die Zuhörer für Verach- tung treuer Lehrer und Prediger.

Der HErr ihrer Väter Gott sandte zu ihnen  
durch seine Boten früh / denn er schonete seines  
Volcks und seiner Wohnung. Aber sie spotteten der  
Boten Gottes / und verachteten sein Wort / und  
äfften seine propheten / bis der Grimm des HErrn  
über sein Bolt wuchs / das kein Hellen mehr da  
wahr. 2. Chron. 36. v. 15. 16.

Tastet meine Gesalbren nicht an / und thut mei-  
nen Propheten kein Leid. Psal. 105. v. 15.

Wer euch höret / der höret mich / und wer  
euch verachtet / der verachtet mich. Wer  
aber mich verachtet / der verachtet den / der  
mich gesandt hat / spricht Christus. Luc. 10.  
16.

Der

Warn. an die Kinder für Ungehors. gegen die Elt. 19

Der unterrichtet wird mit dem Wort /  
der theile mit allerley gutes dem / der ihn  
unterrichtet. Galat. 6. v. 6.

© Wir bitten euch / lieben Brüder / daß ihr er-  
kennt / die an euch arbeiten / und euch fürstehen in  
dem HErrn / und euch vermahnen / habi sie desto  
lieber umb ihres Wercks willen / und seyd friedsam  
mit ihnen. 1. Thess. 5. v. 12. 13.

Die Eltessen / die wohl fürstehen / die hatte man  
zweifacher Ehren werth / sonderlich die da arbeiten  
im Wort und in der Lehre. 1. Tim. 5. v. 17.

¶ Gehorchet euren Lehrern / und folget ihnen /  
denn sie wachen über eure Seelen / als die da Re-  
chenenschaft dafür geben sollen / auf daß sie das mit  
Freuden thun / und nicht mit Seuffzen / denn das ist  
euch nicht gut. Hebr. 13. v. 17.

Aus dem vierdten Gebot.

Du solst deinen Vater und deine Mut-  
ter ehren / auf daß dir's wohlgehet  
und du lange lebest auf Erden.

1. Warnung an die Kinder für Unehr und  
Ungehorsam gegen die Eltern.

Wer seinem Vater oder seiner Mutter  
flucht / der sol des Todes sterben / sein Blut  
sey auf ihm / daß er seinem Vater oder sei-  
ner Mutter geflucht hat. 3. Buch Mosis  
20. v. 9.

2

Wenn

Wenn jemand einen eigenwilligen und unachor-  
samen Sohn hat / der seines Vaters und Mutter  
Stimm nicht gehorchet / und wenn sie ihn züchtigen/  
ihnen nicht gehorchen wil/ so sol ihn sein Vater und  
Mutter greiffen / und zu den Ältesten der Stadt  
führen / und zu dem Thor desselben Orts / und zu  
den Ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn  
ist eigenwillig und ungehorsam / und gehorchet uns-  
ser Stimme nicht / und ist ein Schlemmer und Trun-  
ckenbold / so sollen ihn steintzen alle Leute derselben  
Stadt / daß er sterbe. s. Buch Mos. 21. v. 18/19/20/  
21.

○ Ein Auge / das den Vater verspottet / und ver-  
achtet der Mutter zu gehorchen / das müssen die Na-  
ben am Bach aushacken / und die jungen Adler fres-  
sen. Spruch. Sal. 30. v. 17.

○ Ehre Vater und Mutter mit That / mit Wor-  
ten und Gedult / auf daß ihr Segen über dich kom-  
me. Denn des Vaters Segen bauet den Kindern  
Häuser aber der Mutter Fluch reißet sie nider. Str.  
3. v. 9/10.

\* Ihr Kinder send gehorsam euren El-  
tern in dem HErrn / denn das ist billig.  
Ehre Vater und Mutter / das ist das erste  
Gebot / das Verheißung hat / auf daß dir  
wohlgehe / und du lange lebest auf Erden.  
Ephet. 6. v. 1/2/3.

2. Warnung an die Unterehanen für Un-  
recht und Ungehorsam gegen der  
Obrigkeit. † Den

Warn. an die Knechte un Mägde für Ungeh. In. 22

+ Den Göttern soltu nicht fluchen / und den Obersten in deinem Volk soltu nicht lästern. 1. Buch Moses 22. v. 28.

\* Mein Kind / fürchte den HErrn und den König / und menage dich nicht unter die Aufrührischen. Denn ihr Unfall wird plözlich entstehen / und wer weiß / wenn beyder Unglück kommet? Sprüchw. Sal. 24. v. 21/22.

Die so G.Dit fürchten / halten ihren Regenten in Ehren / darum behüret er sie. Sirach. 10. v. 24.

O Jederman sey unterthan der Obrigkeit die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit ohn von G.Dit. Wo aber Obrigkeit ist / die ist von Gott verordnet. Wer sich nu wieder die Obrigkeit sezet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben / werden über sich ein Urtheil empfangen. So seyd nun aus Noth unterthan / nicht allein umb der Straffe / sondern auch umb des Gewissens willen. Rom. 13. v. 1/2/5.

D Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung / umb des HErrn willen / es sey dem Könige als dem Obersten / oder den Hauptleuten / als den Gesandten von ihm / zur Rach über die Übelthärer / und zu lobe den Frommen. Fürchte Gott und ehre den König. 1. Petr. 2. v. 13/14/17.

3. Warnung an die Knechte und Mägde für Unehre und Ungehorsam gegen ihre Herrn und Frauen.

W 3

© Ihr

○ Ihr Knechte/ seyd gehorsam euren leiblichen Herren/ mit Furcht und Zittern/ in Einfältigkeit eures Herzens als Christo/ nicht mit Dienst allein für Augen/ als den Menschen zu Gefallen/ sondern als Knechte Christi/ daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen/ mit gutem Willen. Lasset euch düncken/ daß ihr dem HERN dienet/ und nicht den Menschen/ und wisset/ was ein jeglicher Gutes thun wird/ das wird er von dem HERN empfangen/ er sey ein Knecht oder Freyer. Eph. 6. v. 5-8.

\* Ermahne die Knechte/ daß sie ihren Herren unterthänig seyn/ in allen Dingen zu gefallen thun/ nicht widerbellen/ nicht veruntrauen/ sondern alle gute Trew erzeigen/ auf daß sie die Lehre Gottes unsers Heylandes zieren in allen Stücken. Tit. 2. v. 9. 10.

○ Ihr Knechte/ seyd unterthan mit aller Furcht den HERN/ nicht allein den gütigen und gelinden/ sondern auch den wunderlichen. Denn das ist Gnade/ so jemand umb des Gewissens willen zu Gott das Ubel verträgt/ und leidet das Unrecht. Denn was ist das für ein Ruhm/ so ihr umb Mißthat willen Streiche leidet/ aber wenn ihr umb Wohlthat willen leidet und erduldet/ das ist Gnade bey Gott. 1. Petr. 2. v. 18/19/20.

#### 4. Warnung an die Eltern für Verseum- niß und Verzärteln der Kinder.

Joh

¶ Ich wil erwecken über Eli / was ich wieder sein Haus geredt habe. Denn ich hab's ihm angesagt, daß ich Richter seyn wil über sein Haus ewiglich / umb der Mißthat willen / daß er rouste / wie seine Kinder sich schändlich hielten / und hätte nicht einmahl sauer darzu gesehen / spricht des HErr / 1. Sam. 3. v. 12. 13.

\* Ruhe und Straffe giebt Weißheit / aber ein Knabe ihm selbst gelassen / schändet seine Mutter. Züchtige deinen Sohn / so wird er dich ergehen / und wird deiner Seele sanft thun. Sprüchw. Sal. 29. v. 15 / 17.

○ Wer sein Kind lieb hat / der hält es stets unter der Ruhen / daß er hernach Freude an ihm erlebe. Wer sein Kind in der Zucht hält / der wird sich sein freuen / und darff sich sein bey den Bekannten nicht schämen. Wer aber seinem Kinde zu weich ist / der klaget seine Sirenen / und erschrickt so oft es weinet. Laß ihm seinen Willen nicht in der Jugend / und entschuldige seine Thorheit nicht. Venge ihm den Hals / weil er noch jung ist / bläue ihm den Rücken / weil er noch klein ist / auf daß er nicht halsstarrig und dir ungehorsam werde. Strach. 30. v. 1 / 2 / 7 / 12.

† Ihr Väter / reizet eure Kinder nicht zu Zorn / sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6. v. 4.

5. Warnung an die Obrigkeit für Gott-  
losigkeit und Ungerechtigkeit gegen  
die Unterthanen.

O Wenn der König sitzen wird auf dem Stul sei-  
nes Königreichs / sol er ihm das Geseß auf ein Buch  
schreiben lassen / das sol bey ihm seyn / und sol darin-  
nen lesen sein lebenslang / auf daß er ferne fürchten den  
HERRN seinen GOTT / er sol nicht weichen von dem  
Gebot weder zur Rechten noch zur Linken / auf daß  
er seine Tage verlänge auf seinem Königreich / er und  
seine Kinder in Israel. 5. B. Mos. 17. v. 18 / 19 / 20.

¶ Ihr Richter / sehet zu / was ihr thut / denn ihr  
haltet das Gerichte nicht den Menschen / sondern dem  
HERRN. Darumb laßet die Furcht des HERRN bey  
euch seyn / und hütet euch und ehret. 2. Chronic. 19.  
v. 6. 7.

† Fromm und warhaftig seyn / behüten  
den König / und sein Thron bestehet durch  
Frömmigkeit. Sprüchw. Sal. 20. v. 28.

\* So spricht der HERR Zebaoth: Richtet  
recht / und ein teglicher beweise an seinem  
Bruder Güte und Barmherzigkeit. Und  
thut nicht unrecht den Witwen / Waisen /  
Frembdlingen und Armen. Zach. 7. v. 9. 10.

Ungerechtigkeit verwüster alle Land / und böse Le-  
ben stürzet die Stüle der Gewaltigen. So höret nu  
ihr Könige und mercket / lernet ihr Richter auf Er-  
den. Nehmet zu Ohren / die ihr euch erhebet über  
den

Warn an Hn. und Fr. für Unbarm. gegen das G. 29

den Völkern. Denn euch ist die Obrigkeit gegeben vom Herrn / und die Gewalt vom Höchsten / welcher wird fragen wie ihr handelt / und forschen was ihr ordnet? Buch der Weissh. 6. v. 1/2/3/4.

6. Warnung an Herren und Frauen für Unbarmherzigkeit gegen das Gesinde.

† Sey nicht ein Löw in deinem Hause / und nicht ein Wüterich gegen dein Gesinde. Sirach. 4. v. 35.

\* Einen treuen Knecht und fleißigern Arbeiter halt nicht übel. Einen frommen Knecht hab lieb / und hindere ihn nicht / wo er frey werden kan. Sir. 7. v. 22/23.

† Ihr Herrn / thut auch dasselbige gegen eure Knechte / und lasset des Dräuen / und wisset / daß auch euer Herr im Himmel ist / und ist bey ihm kein ansehen der Person. Eph. 6. v. 9.

⊙ Ihr Herrn / was recht und gleich ist / das beweiset den Knechten / und wisset / daß ihr auch euren Herrn im Himmel habet. Coloss. 4. v. 1.

Aus dem fünften Gebot.

Du sollt nicht tödten.

1. Warnung für Mord und Todesschlag.

⊙ Wer Menschen Blut verguisset / des Blut sol auch durch Menschen vergossen werden / denn Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild gemacht. 1. Buch Moses 9. v. 6.

Der Rächer des Bluts sol den Todschläger zum Tode bringen. Wie er geschlagen hat / sol inan ihn wieder tödten. Erëst er ihn aus Haß / oder wirfft etwas auf ihn aus List / daß er stirbt / oder schlägt ihn durch Feindschaft mit seiner Hand / daß er sterbe / so sol er des Todes sterben / der ihn geschlagen hat / denn er ist ein Todeschläger / der Rächer des Bluts sol ihn zum Tode bringen. Ihr solt keine Verzeßnung nehmen über die Seele des Todeschlägers / denn er ist des Todes schuldig / und er soll des Todes sterben. 4. Buch Mos. 35. v. 19/20/21. 31.

¶ Durch des Teufels Reid ist der Tod in die Welt kommen / und die seines Theils sind / helfen auch darzu. Buch der Weissh. 2. v. 24.

† Wer das Schwert nimmt / der soll durchs Schwert umbkommen. Matth. 26. v. 52.

\* Der Todschläger theil wird seyn in dem Pful / der mit Feuer und Schwefel brennet / welches ist der ander Tod. Offenb. Joh. 21. v. 8.

## 2. Warnung für unrechtmäßigem Zorn.

† Stehe ab vom Zorn / und laß den Grimm / daß du nicht übel thust. Psal. 37. v. 8.

Ein zorniger Mann richtet Haber an / ein gedulziger aber stiller den Zand. Sprüchw. Salom. 15. v. 18.

Ein

\* Ein zorniger Mann richtet Hader an/  
und ein grimmiger thut viel Sünde.  
Sprüchwört. Sal. 29. v. 22.

ⓓ Zürner und sündiger nicht / lasset die Sonne  
nicht über eurem Zorn untergehen. Eph. 4. v. 26.

ⓐ Ein ieglicher Mensch sey schnell zu hören /  
langsam aber zu reden / and langsam zum Zorn.  
Denn des Menschen Zorn thut nicht / was für Gott  
recht ist. Jac. 1. v. 19/20.

### 3. Warnung für Haf und Reid.

\* Du solt deinen Bruder nicht hassen in  
deinem Herzen / sondern du solt deinem  
Nechsten straffen / auf daß du nicht seinem  
halben Schuld tragen müßest. 3. B. Mos.  
19. v. 17.

ⓐ So wahr ich lebe / spricht der Herr Herr /  
wil ich nach deinem Zorn und Haf mit dir umge-  
hen / wie du mit ihnen umgangen bist / aus lauter  
Haf / und wil bey ihnen bekant werden / wenn ich  
dich gestraffet habe. Ezech. 35. v. 11.

ⓓ Liebet eure Feinde / segnet die euch suchen / thut  
wohl denen / die euch hassen / bittet für die / so euch  
beleidigen und verfolgen / auf daß ihr Kinder sey-  
d eures Vaters im Himmel. Matth. 5. v. 44/45.

† Wer seinen Bruder hasset / der ist ein  
Todtschläger / und ihr wisset / daß ein Todts-  
schläger nicht hat das ewige Leben bey ihm  
bleibend. I. Joh. 3. v. 15.

4. War 4

## 4. Warnung für Hader und Zank.

Es ist einem Mann eine Ehre / vom Hader bleiben / aber die gerne zanken / sind allzumahl Narren. Sprüchw. Sal. 20. v. 3.

Laß ab vom Hader / so bleiben viel Sünde nach. Denn ein zorniger Mensch zündet Hader an / und der Gottlose verwirret gute Freunde / und hezset wider einander die guten Friede haben. Jäch seyn zu Hader / zündet Feur an / und jäch seyn zu zanken / vergesset Blut. Sir. 28. v. 10 / 11. 13.

† Lasset uns erbarlich wandeln als am Tage / nicht in Hader und Neid / sondern ziehet an den HERN Jesum Christ. Rom. 13. v. 13.

Offenbar sind die Werke des Fleisches / als da sind Feindschafft / Hader / Neid / Zorn / Zank / Zwietracht / Kotten / Haß / Mord. Die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben. Gal. 5. v. 19 / 20 / 21.

## 5. Warnung für Rachgier.

Du solt nicht Rachgierig seyn / noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volcks. Du solt deinen Nächsten lieben wie dich selbst / denn ich bin der Herr. 3. B. Mos. 19. v. 18.

† Sprich nicht / ich wil böses vergelten / Harre des HERN / der wird dir helfen. Sprüchw. Sal. 20. v. 22.

Wer

Wer sich rächet / an dem wird sich der Herr wie-  
der rächen / und wird ihm seine Sünde auch behal-  
ten. Vergieb deinem Nächsten / was er dir zu Leid  
gethan hat / und bitte denn / so werden dir deine  
Sünde auch vergeben. Gedencke an das Ende / und  
laß die Feindschafft fahren / die den Tod und das  
Vererben suchet. Sir. 28. v. 1/2/6.

○ Vergeltet niemand böses mit bösem. Rächer  
auch selbst nicht / meine Liebste. / sondern gebet raum  
dem Zorn Gottes / denn es steht geschrieben / die  
Rache ist mein / ich wil vergelten / spricht der Herr.  
Rom. 12. v. 17. 19.

\* Vergeltet nicht böses mit bösem / oder  
Scheltwort mit Scheltwort / sondern dar-  
gegen segnet. 1. Pet. 3. v. 9.

6. Warnung für Unbarmherzigkeit  
gegen den Nächsten.

○ Wohl dem / der sich des Dürfftigen annimt /  
den wird der Herr erretten zur bösen Zeit / der  
Herr wird ihn bewahren und beym Leben erhalten /  
und ihm lassen wohlgehen auf Erden / und nicht ge-  
ben in seiner Feinde Willen. Der Herr wird ihn  
erquickten auf seinem Siechbette. Psal. 41. v. 2/3/4.

Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes / aber  
das Hers der Gottlosen / ist unbarmherzig. Sprich-  
wört. Sal. 12. v. 10.

Wer seine Ohren verstopfet für dem Schreyn  
der Armen / der wird auch ruffen und nicht erhört  
werden. Sp. Sal. 21. v. 13.

† Bieb

† Sieh dem/ der dich bitter / und wende dich nicht von dem / der dir abborgen wil. Matth. 5. v. 42.

¶ Wenn jemand dieser Welt Güter hat/ und siehet seinen Bruder darben / und schleuſt sein Herz für ihm zu / wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? Meine Kindlein/ laßt uns nicht lieben mit Worten/ noch mit der Zungen/ sondern mit der That/ und mit der Wahrheit. 1. Joh. 3. v. 17/18.

\* Es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen / der nicht Barmherzigkeit gethan hat. Jac. 2. v. 13.

#### 7. Warnung für Ergernis.

† Laßt euer Licht leuchten für den Leuten / daß sie eure gute Werke sehen / und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5. v. 16.

○ Wer ärgert dieser geringsten einen / die an mich glauben / dem wäre besser / daß ein Mühlstein an seinen Hals gehendet würde / und ersänfft würde im Meer / da es am tieffsten ist. Weh der Welt der Ergernis halben / es muß ja Ergernis kommen / doch Weh dem Menschen / durch welchen Ergernis kömmt. Matth. 18. v. 6/7.

\* Ihr eſſet oder trincket / oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes Ehre / und ſeyd nicht ärgerlich / weder den Jüden noch den Griechen / noch der Gemeine Gottes. 1. Cor. 10. v. 31/32.

Aus

Aus dem sechsten Gebot.  
**Du solt nicht Ehebrechen.**

1. Warnung für Unzucht und Unreinigkeit.

○ Es sol keine Hure seyn unter den Töchtern  
Israel/ und kein Hurer unter den Söhnen Israel.  
Du solt kein Huren Lohn noch Hunde Geld in das  
Haus Gottes deines Herrn bringen/ aus irgend et-  
nem Gelübde/ denn das ist dem Herrn deinem  
Gott beydes ein Greuel. 5. B. Mos. 23. v. 17/18.

Die Lippen der Huren sind süsse wie Honigseim/  
und ihre Kehle ist quäcker denn Oel. Aber hernach  
bitter wie Wermuth/ und scharff wie ein zweyschnei-  
dig Schwerd. Ihre Füße lauffen zum Tode hinun-  
ter/ ihre Gänge erlangen die Hölle. Sprichw. Sal.  
5. v. 3/4/5.

Wein und Weiber behören die Weissen/ und die  
sich an Huren hängen/ werden wild/ und kriegen  
Knoten und Würme zu Lohn/ und verdorren/ den  
andern zum merklichen Exempel. Sir. 19. v. 2/3.

† Lasset uns nicht Hurerey treiben/ wie  
etliche unter den Israeliten Hurerey trieb-  
en/ und fielen auf einen Tag drei und  
zwanzig tausend. I. Cor. 10. v. 8.

○ Hurerey und alle Unreinigkeit lasset nicht vor-  
euch gesagt werden/ wie den Heiligen zustehet. Denn  
das solt ihr wissen/ daß kein Hurer oder Unreiner  
Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Eph. 5.  
v. 3. 5.

Es

\* So tödtet nu eure Glieder / die auf Erden sind / Hurerey / Unreinigkeit / schändliche Brunst / böse Lust. Umb welcher wil ein kömmt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. Col. 3. v. 5/6.

2. Warnung für unzüchtigem Geschwäs.

Ihr Wesen hat sie kein heel / und rühmen ihre Sünde / wie die zu Sodom / und verbergen sie nicht. Weh ihrer Seelen / denn damit bringen sie sich selbst in alles Unglück. Esa. 3. v. 9.

Ich sage euch / daß die Menschen müssen Rechenenschaft geben am Jüngsten Gerichte von einem jeglichen unnützen Wort / daß sie geredt haben / spricht Christus / Matth. 12. v. 35.

○ Laßt kein faul Geschwäs aus eurem Munde gehen / sondern was nützlich zur Besserung ist / da es Noth thut / daß es holdselig sey zu hören. Und berübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung. Ephes. 4. v. 29/30.

\* Lasset nicht von euch gesaat werden / schandbare Wort und Narrentheidung oder Schertz / welche euch nicht ziemen / sondern vielmehr Dancksagung. Ephes. 5. v. 4.

† Leget ab schandbare Wort aus eurem Munde / ziehet den alten Menschen aus. Col. 3. v. 8/9.

3. Warn

## 3. Warnung für unzüchtigen Geberden.

\* Ein ieglicher wiehert nach seines Nechsten Weibe / wie die vollen müßigen Hengste. Und ich solte sie umb solches nicht heimsuchen? spricht der Herr / Jer. 5. v. 8/9.

U Mein Kind / warumb wiltu dich an der Fremdden ergessen / und herseß dich mit einer andern? Denn iedermans Wege sind stracks für dem Herrn / und er misset gleich alle ihre Gänge. Sprüchw. Sal. 5. v. 20/21.

U Wende dein Angesicht von schönen Frauen / und siehe nicht nach der Gestalt anderer Weiber. Denn schöne Weiber haben manchen behörer / und böse Lust entbrennet davon wie ein Feuer. Sise nicht bey eines andern Weibe / und herse dich nicht mit ihr / und prasse nicht mit ihr / daß dein Herz nicht an sie gerahre / und deine Sinne nicht behöret werden. Sir. 0. v. 3/9 12/13.

† Ich sage euch / wer ein Weib ansibet / ihr zu begehren / der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen / spricht Christus / Matth. 5. v. 28.

## 4. Warnung für frecher unzüchtiger Kleidung.

† Ein Weib soll nicht Mannsgerähte tragen / und ein Mann sol nicht Weiber Kleider an thun / denn wer solches thut / der  
E ist

ist dem HErrn deinem Gott ein Brennel.  
5. B. Mosıs 22. vers. 5.

So spricht der HErr: Darumb daß die Töchter Zion stöls sind / und gehen mit aufgerichteterm Halse / mit geschminckten Angesichtern / treten in her und schwengen / und haben köstliche Schuh an ihren Füßen / so wird der HErr den Scheitel der Tochter Zion kahl machen / und der HErr wird ihr Beschmeide weanchmen. Es. 3. v. 16/17.

\* Die Weiber sollen in zierlichem Kleide mit Schain und Zucht sich schmücken / nicht mit Röpfen oder Gold / oder Perlen / oder köstlichem Gewand / sondern wie sichs ziemet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen durch gute Wercke. 1. Tim. 2. v. 9/10.

Der Weiber Schmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten oder Gold umbhengen oder Kleider anlegen / sondern der verborgene Mensch des Herzens unverruckt mit sanftem und stillem Geist / das ist köstlich für Gott: denn also haben sich auch vorzeiten geschmückt die heiligen Weiber. 1. Petr. 3. 3/4.

### 5. Warnung für leichtfertiger böser Gesellschaft.

¶ Kan auch jemand ein Fener im Bosern behalten / daß seine Kleider nicht brennen? Wie sollt jemand auf Kohlen gehen / daß seine Füße nicht verbrant

brannt würden? Also gehers / wer zu seines Nech-  
sten Weib gehet. Sprichw. Sal. 6. v. 27/28/29.

† Spricht Sarah: Ich hab meine See-  
le rein behalten von aller böser Lust / und  
habe mich nie zu unzüchtiger und leichtfer-  
ziger Gesellschaft gehalten. Tob. 3. v. 16/17.

\* Gleich die Buhlerin / daß du nicht in  
ihre Stricke fallest. Gewehne dich nicht zu  
der Sängerin / daß sie dich nicht fabe mit  
ihrem Reizen. Sir. 9. v. 3/4.

○ Sey nicht so gerne umb die Weiber / denn  
gleich wie aus den Kleidern Motten kommen / also  
kömmt von Weibern viel böses. Es ist sicherer bey  
einem bösen Mann zu seyn / denn bey einem freunds-  
lichen Weibe / die ihn zu Hohn und Sport machet.  
Sir. 42. v. 12/13/14.

### 6. Warnung für Fällerey und Trunckenheit.

ⓘ Siehe den Wein nicht an / daß er so roth ist /  
und im Glase so schön stehet / er gehet glat ein / a-  
ber darnach beisset er wie ein Schlang / und stiche  
wie ein Otter / so werden deine Augen sehen nach  
andern Weibern / und dein Herz wird verkehrte  
Ding reden. Sprichw. Sal. 23. v. 31/32/33.

○ Weh denen / die des Morgens früh auf sind  
des Sauffens sich zu befeisigen / und sitzen bis in die  
Nacht / daß sie der Wein erhitzet. Und haben Har-  
sen / Psalter / Paucken / Pfeiffen und Wein in  
ihrem

ihrem Wohlleben / und sehen nicht auf das Werck  
des HErrn / und schauen nicht das Geschäfte sei-  
ner Hände. Daher hat die Helle die Seele weit  
aufgesperret / und den Rachen aufgethan ohn alle  
Masse / daß hinunter fahren beyde ihre Herrlichen  
und Pöbel / beyde ihre Reichen und Frölichen. Esa.  
5. v. 11/12/14.

Hurerey / Wein und Most machen toll. Hof. 4.  
v. 11.

† Sauffet euch nicht voll Weins / daraus  
ein unordig Wesen folget / sondern werdet  
voll Geistes. Eph. 5. v. 18.

\* Seyd nüchtern und wachet / denn euer  
Widersacher der Teufel gehet umbher wie  
ein brüllender Löwe / und suchet / welchen  
er verschlinge. I. Pet. 5. v. 8.

#### 7. Warnung an die Eheleute für Unreinigkeit.

† Spricht Gott zu Eva: Dein Wille  
sol deinem Manne unterworffen seyn / und  
er sol dein Herr seyn. I. B. Mos. 3. v. 16.

\* Der HErr hat zwischen dir und dem  
Weibe deiner Jugend gezeuget / die du ver-  
achtest / so sie doch deine Gesellin / und ein  
Weib meines Bundes ist. Darumb so sehet  
euch für für eurem Geist / und verachte kei-  
ner das Weib seiner Jugend. Mal. 2. v.  
14/15.

Drey

Drey schöne Dinge sind / die beyde GOTT und den Menschen wohlgefalten. Wenn Brüder eins sind / und die Nachbarn sich lieb haben / und Mann und Weib sich ineinander wohlbegehen. Sir. 25. v. 1/2.

⊙ Die Männer sollen ihre Weiber lieben als ihre eigene Leibe. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nähret es un pfleget seyn / gleich wie auch der HERR die Gemeine. Die Weiber seyen unerhan ihren Männern / als dem HERN / denn der Mann ist des Weibes Haupt. Ephes. 5. v. 22/23/28/29.

⊙ Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunft / und gebet dem Weibischen / als dem schwächsten Werkzeuge / seine gebührliche Ehre / als auch Miterben der Gnade des Lebens / auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1. Pet. 3. v. 7.

Aus dem siebenden Gebot.

Du solt nicht stehlen.

1. Warnung für Diebstahl.

⊙ Das gestohlene Brod schmecket wohl / aber hernach wird ihm der Mund voll Kieselsteine werden. Sprüchw. Sal. 20. v. 17.

† Wer mit Dieben Theil hat / höret fluchen / und sagets nicht an / der hasset sein Leben. Prov. 29. v. 24.

\* Lasset euch nicht verführen / weder die Diebe / noch die Räuber / werden das Reich Gottes ererben. 1. Cor. 6. v. 9. Wer

○ Wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeite / und schaffe mit den Händen etwas gutes / auf daß er habe zu geben dem Dürfftigen. Eph. 4. v. 28.

2. Warnung für Betrug und Ungerechtigkeit im Handel und Wandel.

\* Ihr sollet nicht stehlen / noch fälschlich handeln einer mit den andern. Du solt deinem Nächsten nicht unrecht thun noch besrauben. 3. Buch Mos. 19. v. 11. 13.

○ Wenn du deinem Nächsten etwas verkauffest / oder ihm etwas abkauffest / sol keiner seinen Bruder überfortheilen. Keiner überfortheile seinen Nächsten / sondern fürchte dich für deinem Gott. 3. Buch Mos. 25. v. 14. 17.

Wehe dem / der sein Gut mehret mit frembdem Gut / wie lang wirds währen? Und ladet nur viel Schlams auf sich. Hab. 2. v. 6.

† Ihr thut unrecht / und verfortheilet / und solches an den Brüdern. Wisset ihr nicht / daß die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht ererben? 1. Cor. 6. v. 8/9.

¶ Das ist der Wille Gottes euer Heiligung / daß niemand zu weit greiffe / noch verfortheile seinen Bruder im Handel / denn der Herr ist Rächter über das alles. 1. Thessal. 4. v. 3. 6.

3. Warnung für ungerechtem Maß und Gewicht.

¶ Ihr

Warnung für unrechtem Maß und Wucher. 39

⊙ Ihr solt nicht ungleich handeln am Gericht / mit Ellen / mit Gewicht / mit Maß. Rechte Wage / rechte Pfund / rechte Scheffel / rechte Kanten sol bey euch seyn. Denn ich bin der Herr euer Gott. 3. B. Mos. 19. v. 35 / 36.

⊙ Du solt nicht zweyerley Gewichte in deinem Sack / groß und klein haben. Und in deinem Hause sol nicht zweyerley Scheffel / groß und klein seyn. Du solt ein völlig und recht Gewicht / und einen völligen und rechten Scheffel haben / auf das dein Leben lang wäre. Denn wer solches thut / der ist dem Herrn deinen Gott ein Greuel. 5. B. Mos. 25. v. 13-16.

† Falsche Wage ist dem Herrn ein Greuel / aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen. Ep. Sal. II. v. I.

\* Solt ich die unrechtee Wage und falsch Gewicht im Sack billigen? Durch welche ihre Reichen viel unrechts thun? Mich. 6. v. II / 12.

4. Warnung für Wucher.

⊙ Du solt von deinem Bruder nicht Wucher nehmen noch übersas / sondern solt dich für deinem Gott fürchten / auf das dein Bruder neben dir leben könne. Denn du solt ihm dein Geld nicht auf Wucher thun / noch deine Speise auf übersas austhun / denn ich bin der Herr euer Gott. 3. B. Mos. 25. v. 36 / 37 / 38.

Du solt an deinem Bruder nicht Wuchern weder mit Geld noch mit Speise / noch mit allem / damit

man Buchern kan / auf daß dich der HErr dein Gott segne. 5. Buch Mos. 23. v. 19/20.

Wolt ihr einer auf den andern Wucher treiben? Soltet ihr nicht in der Furcht des HErrn wandeln? Auch schüttelt ich meinen Boson aus / und sprach: Also schüttelte Gott aus jederman von seinem Hause / und von seiner Arbeit / der das Wort nicht handhabet / daß er sey ausgeschüttelt und leer. Nehem. 5. v. 7. 9. 13.

\* Wer sein Gut mehret mit Wucher und Ubersatz / der samlet es zu Nug der Armen. Sprüchw. Sal. 28. v. 8.

¶ Der nicht wuchert / der niemand übersetzt / das ist ein frommer Mann / der sol das Leben haben / spricht der HErr. Wer aber auf Wucher giebt und übersetzt / solte der leben? Er sol nicht leben / sondern sol des Todes sterben / sein Blut sol auf ihm seyn. Esch. 18. v. 8. 9. 13.

† Thut wohl und leihet / daß ihr nichts dafür hoffet / so wird euer Lohn groß seyn / und werdet Kinder des Allerhöchsten seyn. Luc. 6/35.

5. Warnung für Geiz und Eigennutz.

Weh dem / der da geizet zum Unglück seines Hauses / auf daß er sein Nest in die Höhe lege / daß er dem Unfall erinnere. Aber dein Rahtschlag wird zur Schande deines Hauses gerahen. Denn auch die Steine in der Muren werden schreyen / und die Valcken am Gesperr / werden ihnen antworten. Hab. 2. v. 9/10/11.

Was

Was hilffs den Menschen/so er die ganze Welt gewinne / und nehme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben / damit er seine Seele wieder löse? Matth. 16. v. 26/27.

† Sehet zu / und hütet euch für dem Geiz/ denn niemand lebet davon / daß er viel Güter hat. Luc. 2. v. 15.

\* Geiz laffet nicht von euch gesagt werden/ denn das solt ihr wissen/ daß kein Geiziger/ welcher ist ein Bözen Diener/ Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Eph. 5. v. 3. 5.

○ Es ist ein grosser Gewinn / wer gotsfelig ist / und läßt ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben / so laßt uns bequemen. Denn die da Reich werden wollen / die fallen in Versuchung und Stricke / und viel thörichter und schädlicher Lüste / welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdammnis. Denn Geiz ist eine Wurzel alles Übels/welches hat etliche getrübet / und sind vom Glauben irre gegangen / und machen ihnen selbst viel Schmerzen. 1. Tim. 6. v. 6-10.

6. Warnung für Kargheit und Filtzerrey.

\* Einer theilet aus / und hat immer mehr/ein ander karget/ da er nicht sol / und wird doch ärmer. Sprüchw. Sal. II. v. 24.

42 Warn. für Zurückhaltung des verdienten Lohns.

¶ Mancher karget und sparet / und wird dadurch reich / und dencket / er habe etwas für sich bracht. Und spricht: Du wil ich gut Leben haben / essen und trincken von meinen Gütern / und er weiß nicht / das sein Sündlein so nahe ist / und muß alles andern lassen / und sterben. Sir. 11. v. 18. 19. 20.

○ Einem lauser stehts nicht wohl an / das er Reich ist / und was sol Geld und Gut einem kargen Hunde? Wer viel samlet und ihm selber nichts guthut / der samlet andern / und andere werdens verprassen. Wer ihm selber nichts guthut / was sol der andern guthun? Er wird seines Guts nimmer froh. Sir. 14. v. 3/4/5.

† Wer da karglich säet / der wird auch karglich erndten / und wer da säet im Segen / der wird auch im Segen erndten. 2. Cor. 9. v. 6.

7. Warnung für Zurückhaltung des verdienten Lohns.

† Es sol des Tagelohners Lohn nicht bey dir bleiben bis an den Morgen. 1. B. Mos. 19. v. 13.

○ Du solt dem Dürfftigen und Armen seinen Lohn nicht vorenthalten / er sey von deinem Bruder oder Fremblingen / der in deinem Lande und in deinem Thor ist. Sondern solt ihm seinen Lohn des Tages geben / das die Sonne nicht darüber untergehe / denn er ist dürfftig / und erhält seine Seele damit /

mit / auf daß er nicht wider dich den HErrn anruf-  
fe / und sey dir Sünde. 5. Buch Mos. 24. v. 14/15.

\* Weh dem / der sein Haus mit Sün-  
den bauet / und sein Gemach mit Unrecht /  
der seinen Nächsten umbsonst arbeiten läßt /  
set / und giebt ihm seinen Lohn nicht. Jer.  
22. v. 13.

Wer dem Arbeiter seinen Lohn nicht giebt / der ist  
ein Bluthund. Sir. 34. v. 27.

¶ Siehe / der Arbeiter Lohn / die euer Land einge-  
erndtet haben / und von euch abgebrochen ist / das  
schreyer / und das Ruffen der Erndter ist kommen  
für die Ohren des HErrn Zebaoth. Jac. 5. v. 5.

### 7. Warnung für Untreu in Arbeit.

¶ Im Schweiß deines Angesichtes soltu dein  
Brod essen / bis daß du wider zur Erden werdest /  
denn du bist Erden / und solt wieder zur Erden wer-  
den werden. 1. Buch Mos. 3. v. 19.

† Du wirst dich nehren deiner Hände  
Arbeit / wohl dir du hast es gut. Psal. 128.  
v. 2.

Ob dirs sauer wird mit deiner Nahrung und  
Ackerwerck / das laß dich nicht verbriessen / denn  
Gott hats so geschaffen. Strach. 7. vers. 16.

○ Den unnützen Knecht / (welcher seinen Gene-  
ner in die Erden vergraben /) werffet in die Finster-  
niß hinaus / da wird seyn Heulen und Zähnkloppen.  
Matth. 25. v. 30.

\* Ein

\* Ein ieglicher wird seinen Lohn empfangen/ nach seiner Arbeit. 1. Cor. 3. v. 8.

9. Warnung für Müßiggang.

○ Wie lang'ligstu Fauler? Wenn wiltu aufstehen von deinem Schlaf? Ja schlaf noch ein wenig / schtummer ein wenig / schlage die Hände in ein ander ein wenig / daß du schlaffest. So wird dich das Armuth überreiten / wie ein Fußgänger / und der Mangel / wie ein gewapneter Mann. Sprüchw. Sal. 6. v. 9. 10. 11.

\* Wer seinen Acker bauet / wird Brodts genug haben / wer aber Müßiggang nachgeheth / wird Armuths genug haben. Prov. 28. v. 19.

† Treibe den Knecht zur Arbeit / daß er nicht müßig gehe / Müßiggang lehret viel böses. Sir. 33. v. 28.

○ Ringet darnach / daß ihr stille seyd / und daß eure schaffet / und arbeitet mit euren eigen Händen / wie wir euch geboten haben / auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die / die draussen sind / und ihrer ketnes bedürffet. 1. Theß. 4. v. 11/12.

10. Warnung für Undanckbarkeit.

† Wer gutes mit bösem vergilt / von des Hause wird böses nicht lassen. Sprüchw. Sal 17. v. 13.

○ Ist's recht / Herr / daß man guts mit bösem vergilt?

vergilt? Denn sie haben meiner Seelen eine Gru-  
be gegraben. Bedencke doch/ wie ich für dir gestan-  
den bin / daß ich ihr bestes reder/ und deinen Grimm  
von ihnen wendet. So straffe tu ihre Kinder/ mit  
Hunger / und laß sie ins Schwert fallen, Jer. 18. v.  
20/ 21.

¶ Eines Undanckbaren Hoffnung / wird wie ein  
Reiß im Winter zergehen / und wie ein unnütz  
Wasser verfließen. Buch der Weissh. 16. v. 29.

† Den bösen Buben / die nicht danken  
für die Wohlthat / wirds nicht wohl gehen.  
Sirach. 12. v. 3.

### 11. Warnung für Verschwendung.

\*Reichthum wird wenig/wo mans ver-  
gendet / was man aber zusammen hält /  
das wird groß. Sprüchw. Sal. 13. v. 12.

¶ Sey nicht unter den Säuffern und Schlem-  
mern/ denn die Säuffer und Schlemmer verarmen/  
und ein Schläffer muß zerrissene Kleider tragen.  
Spr. Sal. 23. v. 20. 21.

○ Wenn man satr ist / soll man gleichwohl den-  
cken daß man wieder hungern kan/ und wenn man  
reich ist/ sol man dencken / daß man wider arm wer-  
den kan. Sey nicht ein Prasser / und gewehre dich  
nicht zum Schlemmen/ auf daß du nicht zum Bett-  
ler werdest / und wenn du nimmer Geld im Seckel  
hast / auf Wucher nehmen müßest. Sir. 18. v. 25;  
32- 33.

Ein Arbeiter / der sich gern voll säufft / der wird  
nicht

46 Warnung für Mißbrauch zeitlicher Güter.

nicht Reich / und wer ein geringes nicht zu raht hält /  
der nimt für und für abe. Sir. 19. v. 1.

† Samlet die übrigen Brocken / daß  
nichts umbkomme. Joh. 6. v. 12.

12. Warnung für Mißbrauch zeitlich  
er Güter.

† Verlasset euch nicht auf Unrecht und  
Frevel / haltet euch nicht zu solchem das  
nichts ist / fället euch Reichthum zu / so hân-  
get das Herz nicht daran. Ps. 62. v. II.

Wer sich auf sein Reichthum verlässet / der wird  
untergehen / aber die Gerechten werden grünen wie  
ein Blat. Sprüchw. Sal. 11. v. 28.

U Lieben Kinder / wie schwerlich ist / daß die / so  
Ihr Vertrauen auf Reichthum setzen / ins Reich Got-  
tes kommen. Es ist leichter / daß ein Kamel durch  
ein Nadelsöhr gehe / denn daß ein Reicher ins Reich  
Gottes komme / spricht Christus zu den Aposteln.  
Marc. 10. v. 24. 25.

\* Die da kauffen / sollen seyn / als beses-  
sen sie es nicht. Und die dieser Welt brau-  
chen / daß sie dertselbigen nicht mißbrau-  
chen / denn das Wesen dieser Welt vergehet.  
I. Cor. 7. v. 31.

© Den Reichen von dieser Welt gebeut / daß sie  
nicht stolz seyn / auch nicht hoffen auf den ungewis-  
sen Reichthum / sondern auf den lebendigen Gott /  
der uns dargibt reichlich allerley zu genießen / daß sie  
gute

guts thun / reich werden an guten Wercken / gerne geben / behüßlich seyn / Schätze sammeln / ihnen selbst einen guten Grund aufs Zukünfftige / daß sie ergreifend das ewige Leben. 1. Tim. 6. v. 17. 19.

Aus dem achten Gebot.

**Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.**

1. Warnung für falschem Zeugniß.

○ Wenn der falsche Zeuge hat ein falsch Zeugniß wieder seinen Bruder gegeben / so sollt ihr ihm thun / wie er gedachte seinem Bruder zu thun / daß du den Bösen von dir weg thust. 5. Buch Mos. 19. v. 18 / 19.

† Der HErr hat Greuel an einem falschen Zeugen / der frech Lügen redet. Sp. Sal. 6. v. 19.

\* Ein falscher Zeuge bleibet nicht ungestraft / und wer Lügen frech redet / wird nicht entrinnen. Sprüchw. Sal. 19. v. 5.

▷ Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugniß redet / der ist ein Spieß / Schwerde und Scharffe Pfeil. Sprüchw. Sal. 25. v. 18.

Aus dem Herzen kommen falsche Zeugniß / Lästerung. Das sind die Stücke / die den Menschen verunreinigen. Matth. 15. v. 19 / 20.

2. Warnung für Lügen.

† Der HErr bringet die Lügner umb /  
er

er hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. Psal. 5. v. 7.

○ Deine Zunge reachtet nach Schaden / und schneid mit Lügen wie ein scharf Scheermesser. Du redest lieber böses denn gutes / und falsch denn Rechte / Sela. Du redest gern alles was zu verderben diene / mit falscher Zunge. Darumb wird dich Gott auch gang und gar zerstören / und zuschlagen / und aus der Hütten reißen / und aus dem Lande der Lebendigen ausrotten / Sela. Ps. 52. v. 4/5/6/7.

○ Ihre Einwohner gehen mit Lügen ümb / und haben falsche Zungen in ihrem Halse / darumb wil ich dich auch ansahen zu plagen / und dich ümb deiner Sünde willen wüste machen. Mich. 6. v. 12. 13.

Der Mund so da leuzet / rödret die Seele. Buch der Weißh. 1. v. 11.

Die Lügen ist ein heftlicher Schandfleck an einem Menschen / und ist gemein bey ungezogenen Leuten. Ein Dieb ist nicht so böse / als ein Mensch / der sich zu Lügen gewehnet / aber zu leze kommen sie beyde an den Galgen. Lügen ist dem Menschen ein schädlich Ding / und er kan nimmermehr zu Ehren kommen. Sir. 20. v. 26/27/28.

\* Leget die Lügen ab / und redet die Wahrheit / ein ieglicher mit seinem Nechsten / sintemal wir untereinander Glieder sind. Ephes. 4. v. 25.

3. War:

3. Warnung für falschem Urtheil im Gericht.

Du solt das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. Sey fern von falschen Sachen. Den Unschuldigen und Gerechten soltu nicht erwürgen / denn ich lasse den Gottlosen nicht rechte haben. 2. B. Mos. 23. v. 6/7/8.

D Ihr solt nicht unrecht handeln im Gericht / und solt nicht fürziehen den Geringen / noch den Grossen ehren / sondern du solt deinen Nächsten recht richten. 3. B. Mos. 19 v 15.

\* Wer dem Gottlosen recht spricht / und den Gerechten verdammt / die sind beyde dem Herrn ein Greuel. Sp. Sal. 17. v. 15.

D Wehe denen / die den Gottlosen recht sprechen umd Geschenke willen / und das Recht der Gerechten von ihnen wenden. Esa. 5/23.

† Richtet nicht nach dem Ansehen / sondern richtet ein recht Gericht. Joh. 7. v. 24.

4. Warnung für Aferreden und Verleumbdung.

† Du solt kein Verleumbder seyn unter deinem Volk. 3. B. Mos. 19. v. 16.

D Du sizest und redest wider deinen Bruder / deiner Mutter Sohn verleumbdest du. Das thustu / und ich schweige / da meinestu / ich werde gleich seyn wie du / aber ich wil dich straffen / und wil dir unter Augen stellen. Ps. 50. v. 20/21.

D

\* Die

\* Die Wort des Berleumbders sind wie Schläge/ und sie gehen durchs Herz. Sp. Gal. 26. v. 22.

Ein Dieb ist ein schändlich Ding / aber ein Berleumbder ist viel schändlicher/ ein Berleumbder wird endlich zu schanden. Strach. 5. v. 17. cap. 6. 1.

⊙ Afferredet nicht untereinander/ lieben Brüder. Wer seinem Bruder afferredet / und urtheilet seinen Bruder / der afferredet dem Gesez / und urtheilet das Gesez / urtheilestu aber das Gesez / so bistu nicht ein Thäter des Gesezes/ sondern ein Richter. Es ist ein einiger Gesezgeber / der kan seelig machen / und verdammen. Wer bistu/ der du einen andern urtheilest? Jac. 4. v. 11/ 12.

### 5. Warnung für giftigem Ohrenblasen.

⊙ Hüter euch für dem schändlichen lästern/ und enthalter die Zunge für dem fluchen. Denn das ihr heimlich miteinander in die Ohren redet/ wird nicht so leer hingehen. Buch der Weissh. 1 v. 11.

\* Die Ohrenbläser thun ihnen selbst schaden / und hat sie niemand gern umb sich. Sir. 21. v. 31.

† Die Ohrenbläser und falsche böse Mäuler sind verflucht / denn sie verwirren viel die guten Friede haben. Ein böse Maul macht viel Leute uneins/ und treibet sie aus einem Lande ins ander. Sir. 28. v. 15/ 16.

6. War.

6. Warnung für Schmähen und Lästern.

Den Göttern soltu nicht fluchen / und den Obersten in deinem Volck soltu nicht lästern. 2. B. Mos. 22. v. 28. Ap. Bef. 23. v. 5.

Thu von dir den verkehrten Mund / und laß das Lästermaul ferne von dir seyn. Sp. Sal. 4. v. 24.

\* Wer zu seinem Bruder sagt / du Tarr / der ist des hellischen Feuers schuldig. Mat. 5. v. 22.

† Die Lästierer werden das Reich Gottes nicht ererben. I. Cor. 6. v. 10.

○ Alle Bitterkeit / und Grimm / und Zorn / und Geschrey / und Lästerei sey ferne von euch / sampt aller Bosheit. Seyd aber untereinander freundlich / herzlich / und vergebet einer dem andern / gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo. Eph. 4. v. 31 / 32.

7. Warnung für unnützem Gewäsch und Klafferey.

Ich habe mir sürgesest / ich wil mich hüten / daß ich nicht sündige mit meiner Zunge / ich wil meinen Mund zäumen. Ps. 39. v. 2 / 3.

\* Wo viel Worte sind / da gehts ohne Sünde nicht ab / wer aber seine Lippen hält / ist klug. Sprüchw. Sal. 10. v. 19.

† Wer seinen Mund und Zunge bewahret / der bewahret seine Seele für Anst. Sp. Sal. 21. v. 23.

D 2

Wer

Wer viel wäschet/der machet sich feindselig. Sir.  
20. v. 8.

⊙ Du verzäunest deine Güter mit Dornen/ warumb machstu nicht vielmehr deinem Munde Thür und Riegel? Du wägest dein Gold und Silber ein/warumb wägestu nicht deine Wort auf der Golde wage? Sirach. 28. v. 28/29.

### 8. Warnung für Offenbahrung der Heimlichkeiten.

† Sey unverworren mit dem/der Heimlichkeit offenbahret / und mit dem Verleumbder / und mit dem falschen Maul.  
Sp. Sal. 20. v. 19.

⊙ Offenbahre nicht eines andern Heimlichkeit / auf daß dirs nicht übel spreche / der es höret / und dein böse Gerichte nimmer ablasse. Sp. Sal. 25. v. 9. 10.

† Der Könige und Fürsten Rath und Heimlichkeit sol man verschweigen. Tob 12. v. 7.

⊙ Hörestu was böses / das sage nicht nach: denn schwei en schadet dir nicht / du solt es weder Freund noch Feinden sagen / und offenbahr es nicht / wo du es ohn böse Gewissen thun kanst: denn man höret dir wohl zu / und mercket drauf / aber man hasset dich gleichwohl. Hastu etwas gehöret / so laß es mit dir sterben / so hastu ein geruhig Gewissen / denn du wirst ja nicht davon bersten. Sirach. 19. v. 6. 10.

Wer

Wer Heimpligkeit offenbahret / der verleuret den Glauben / und wird nimmermehr einen treuen Freund kriegen. Sir. 27. v. 17.

9. Warnung für Schmeicheley und Liebkosen.

† Behüte deine Lippen / daß sie nicht falsch reden. Ps. 34. v. 14.

\* Der Herr hasset hohe Augen und falsche Zungen. Spr. Sal. 6. v. 17.

○ Auf einen bestimmten Tag that Herodes das Königlische Kleid an / sazte sich auf den Richterstuhl / und that eine Rede zu ihnen. Das Volck aber rief zu / das ist Gottes Stimme / und nicht eines Menschen. Als bald schlug ihn der Engel des Herrn / darumb daß er die Ehre nicht Gott gab / und ward gefressen von den Würmen / und gab den Geist auf. Apost. Gesch. 12. v. 21/22/23.

○ Wir sind nie mit Schmeichelworten umgangen / wie ihr wisset / Gott ist des Zeuge. 1. Thess. 2. v. 5.

10. Warnung für Ruhmretigkeit.

○ Laßt euer groß rühmen und trohen / denn der Herr ist ein Gott der es mercket / und läßt solch Fürnehmen nicht gelingen. 1. Sam. 2. v. 3.

○ Ich sprach zu den Ruhmretigen / rühmet nicht so / und zu dem Gottlosen / pochet nicht auf Gewalt / pochet nicht so hoch auf euere Gewalt / redet nicht halsstarrig : denn Gott ist Richter / der diesen niedriger / und jenen erhöhet. Ps. 75. v. 5. 6. 8.

D 3

† Hof.

† Hoffarth laß weder in deinem Herzen  
noch in deinen Worten herrschen / denn sie  
ist ein Anfang alles Verderbens. Tob. 4.  
v. 14.

\* Ein Bruder der niedrig ist / rühme sich  
seiner Höhe / und der da reich ist / rühme sich  
seiner Niedrigkeit / denn wie eine Blume des  
Grases wird er vergehen. Jac. I. v. 9. 10.

### II. Warnung für Heuchelen und Falschheit.

\* Ich weiß / mein Gott / daß du das  
Hers prüfest / und Aufrichtigkeit ist dir an-  
genehm. I. Chron. 20 v. 17.

© Ein loser Mensch / ein schädlicher Mann / ge-  
het mit verkehrtem Munde / wincket mit den Augen /  
zeiget mit Fingern / trachtet allzeit böses und ver-  
kehrtes in seinem Herzen / und richtet Hader an.  
Darumb wird ihm plötzlich sein Unfall kommen /  
und wird schnell zerbrochen werden / daß keine Hülf-  
fe da seyn wird. Der Herr hasset ein Hers / das mit  
bösen Tücken umbachet. Sp. Sal. 6. v. 12/13/14/18.

¶ Ihre falsche Zungen sind inördliche Pfeile /  
mit ihrem Munde reden sie freundlich gegen dem  
Nächsten / aber im Herzen lauren sie auf denselben.  
Sotte ich nun solches nicht heimsuchen an ihnen /  
spricht der Herr? Jer. 9. v. 8. 9.

© Seyd klug / wie die Schlangen / und ohne falsch  
wie die Tauben. Matth. 10. v. 16.

† Leget

Warn. für bösen Begierden und fleisch. Lüsten. 57

† Leget ab alle Bosheit / und allen Betrug und Heucheleiy. 1. Petr. 2. v. 1.

Aus dem neunenden und zehenden Gebot.

Das neunende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib / Knecht / Magd / Vieh / oder alles was seyn ist.

1. Warnung für bösen Begierden und fleischlichen Lüsten.

† Istts nicht also / wenn du fromm bist / so bistu angenehme; bistu aber nicht from / so ruhet die Sünde vor der Thür / aber laß du ihr nicht ihren Willen / sondern herrsche über sie / spricht Gott zu Cain / 1. Buch Mos. 4. v. 7.

Folge nicht deinen bösen Lüsten / sondern brich deinen Willen. Denn wo du deinen bösen Lüsten folgest / so wirstu dich deinen Feinden selbst zum Spott machen. Str. 18. v. 30. 31.

○ So lasset nu die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe / ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten / auch begeben nicht der Sünden eure

Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit/ sondern be-  
gebet euch selbst Gott/ als die da aus den Todten  
lebendig sind/ und cure Glieder Gott zu Waffen der  
Gerechtigkeit. Rom 6. v. 12. 13.

\* Wandelt im Geist/ so werdet ihr die Lü-  
ste des Fleisches nicht vollbringen. Denn  
das Fleisch gelüftet wider den Geist/ und  
den Geist wider das Fleisch/ dieselbige sind  
wider einander/ daß ihr nicht thut/ was ihr  
wolltet. Gal. 5. v. 16. 17.

¶ Ein ieglicher wird versuchet/ wenn er von seiner  
eigenen Lust gereizet und gelocket wird. Darnach  
wenn die Lust empfangen hat/ so gebietet sie die Sün-  
de/ die Sünde aber/ wenn sie vollendet ist/ gebietet  
sie den Tod. Jac. 1. vers. 14. 15.

## 2. Warnung für argen und bösen Gedancken.

¶ Weh denen/ die Schaden zu thun trachten/  
und gehen mit bösen Tücken umb auf ihrem Lager/  
daß sie es früh/ wenns liecht wird/ vollbringen/  
weil sie die Macht haben. Mich. 2. v. 1.

† Dencke keiner wider seinen Bruder etz  
was Arges in seinem Herzen. Zach. 7. v.  
10.

○ Gott ist Zeuge über alle Gedancken/ und er-  
kennt alle Herzen gewiß/ und höret alle Wort. Des  
Gottlosen Anschläge müssen für Gericht. Buch der  
Weissh. 1. v. 6. 9.

\* Zus

<sup>2</sup> Aus dem Herzen kommen arge Gedanken / welche den Menschen verunreinigen. Matth. 15. v. 19/20.

Sprüche vom Beschluß der Zehen Gebot.

Ich der Herr dein Gott / bin ein eifriger Gott / der über die / so mich hassen / die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern / bis ins dritte und vierdte Glied / aber denen so mich lieben / und meine Gebot halten / thu ich wohl in tausend Glied.

I. Daß Gott der Herr ein eifriger Gott sey.

† Der Herr dein Gott ist ein verzehrend Feuer / und ein eifriger Gott. 5. Buch Mos. 4. vers. 25.

¶ Das Feuer ist angangen durch meinen Zorn / und wird brennen bis in die unterste Hölle / und wird verzehren das Land mit seinem Gewächse / und wird anzünden die Grundfeste der Berge. 5. B. Mos. 32. v. 22.

\* Wenn jemand wider einen Menschen sündigt / so kans der Richter schlichten / wenn aber jemand wider den Herrn sündigt /

D 5

diget.

58 Gott sucht die Misseth. der Väter heim an den K.

diget / wer kan für ihn bitten? 1. Sam. 2.  
v. 25.

○ Der Herr ist ein eiferiger Gott / und ein Rächer / ja ein Rächer ist der Herr und zornig. Die Berge zittern für ihm / und die Hügel zergehen / das Erdreich bebet für ihm / darzu der Weltkreis / und alle die drinnen wohnen. Wer kan für seinem Zorn stehen / und wer kan für seinem Grimm bleiben? Sein Zorn brennet wie Feuer / und die Felsen zerpringen für ihm. Nah. 1. v. 2. 5. 6.

1. Daß Gott der Herr die Missethat  
der Väter heimsuche an den  
Kindern.

○ Wenn du nicht gehorchen wirst der Stimme des Herrn deines Gottes / daß du haltest und thust alle seine Gebot und Rechte / die ich dir heime gebiete / so werden alle diese Flüche über dich kommen / und dich ertreffen. Verflucht wird seyn die Frucht deines Leibes. Deine Söhne und Töchter werden einem andern Volck gegeben werden / daß deine Augen ansehen und verschmachten über ihnen täglich. 5. B. Mos. 28. v. 15. 18. 32.

\* Ach Herr / Herr / der du wohlthust viel tausenden / und vergiltest die Missethat der Väter / in dem Busen ihrer Kinder nach ihnen / du grosser und starcker Gott. Jer. 32. v. 18.

○ Umb unser Sünde willen / und umb unser Väter Missethat willen trägt Jerusalem und das Volck Schmach /

Gott thut denen wohl die seine Gebot halten. 59

Schmach / bey allen die umb uns her sind. Dan. 9.  
v. 16.

3. Daß Gott der HErr denen / so seine  
Gebot halten / wohlthue in tau-  
send Glied.

\* So soltu nu wissen / daß der HErr dein  
Gott ein Gott ist / ein treuer Gott / der den  
Bund und Barmherzigkeit hält denen /  
die ihn lieben / und seine Gebot halten / in  
tausend Glied. 5. Buch Mos. 7. v. 9.

† Der HErr unser Gott richtet in aller  
Welt / er gedendct ewiglich seines Bundes /  
was er verheissen hat in tausend Glied. I.  
Chron. 17. v. 14. 15.

© Die Gnade des HErrn wehret von Ewigkeit  
zu Ewigkeit über die / so ihn fürchten / und seine Ge-  
rechtigkeit auf Kindes Kind / bey denen / die seinen  
Bund halten / und gedenden an seine Gebot / daß sie  
darnach thun. Psalm. 103. v. 17/18.

¶ Wohl dem / der den HErrn fürchtet / der groß-  
se Lust hat zu seinen Geboten / des Same wird ge-  
waltig seyn auf Erden / das Geschlecht der From-  
men wird gesegnet seyn. Ps. 112. v. 1. 2.

4. Daß man für muhwilliger Übertrea-  
tung des Gesetzes sich mit fleiß  
hüten sol.

© Siehe / ich lege euch heute für den Segen und  
den Fluch : den Segen / so ihr gehorchet den Gebot  
am

60 Daß man guter Werck sich befeißigen sol.

ten des Herrn eures Gottes / die ich euch heute gebiete. Den Fluch aber / so ihr nicht gehorchen werdet den Geboten / des Herrn eures Gottes. 5. Buch Mos. 11 v. 26. 27. 28.

Es ist schon die Art den Bäumen an die Wurzel geleyet / darumb welcher Baum nicht gute Früchte bringt / wird abgehauen / und ins Feuer geworffen. Matth. 3. v. 10.

\* Ungnad und Zorn / Trübsal un Angst über alle Seelen der Menschen die Böses thun. Rom. 2. v. 9.

† Wer Sünde thut / der ist vom Teufel / denn der Teufel sündigtet von Anfang. I. Joh. 3. v. 8.

5. Daß man guter Werck sich mit ernst befeißigen sol.

† Laßt ab vom Bösen / lernet Guts thun / trachtet nach Recht. Esa. I. v. 16.

\* Laßt euer Licht leuchten für den Leuten / daß sie euer gute Wercke sehen / und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5. v. 16.

© Ich ermahne euch durch die Barmherzigkeit Gottes / daß ihr eure Leibe begeben zum Dpffer / das da lebendig / heilig / und Gott wohlgefällig sey / welches sey euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich / sondern verändert euch durch Verneuerung euers Sinnes / auf daß ihr

Das niemand das Gesetz vollk mlich halten könne. 61

ihr prüfen indiget/ welches da sey der gute/ der wohl-  
gefallige und vollkommene Gottes Wille. Rom. 12.  
v. 1/2.

Das befehlt ich dir/ das du eine gute Ritterchafft  
 best/ und habest den Glauben und gut Gewissen.  
1. Tim. 1. v. 18. 19.

  Christus hat sich selbst für uns gegeben/ auf  
das er uns erl sere von aller Ungerechtigkeit/ und  
reineret ihn selbst ein Volk zum Eigenthum/ das  
fleissig wäre zu guten Wercken. Tit. 2. v. 14.

6. Das niemand das Gesetz vollk mlich  
halten könne.

  Herr/ für dir ist niemand unschuldig.

2. B. Mos. 34. v. 7.

Es ist kein Mensch/ der nicht sündige. 1. K n. 8.  
v. 46.

So du wilt   Herr Sünde zurechnen/   Herr/ wer  
wird bestehen? Ps. 130. v. 3.

\* Es ist kein Mensch auf Erden/ der guts  
thut/ und nicht sündige. Pred. Sal. 7. v. 21.

  Wir sind allesamt wie die Unreinen/ und alle  
unsere Gerechtigkeit ist wie ein unfl chtig Kleid/ wir  
sind alle verwickelt wie die Blätter/ und unsere  
Sünde führen uns dahin. Esa. 64. v. 6.

  So wir sagen/ wir haben keine Sünde/ so ver-  
führen wir uns selbst/ und die Wahrheit ist nicht bey  
uns. 1. Joh. 1. v. 8.

Wer Sünde thut/ der thut auch Unrecht/ und  
die Sünde ist das unrecht. 1. Joh. 3. v. 4.

7. Das

62 Daß niemand durch Werck kan selig werden.

7. Daß niemand durch die Wercke des Gesetzes für Gott könne gerecht und selig werden.

\* Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143. v. 2.

† Wenn ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht/ wir sind unnütze Knechte/ wir haben gethan/ was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17. v. 10.

¶ Es ist hie kein unterschied/ sie sind allzumahl Sünder/ und mangeln des Ruhms/ den sie an Gott haben solten/ und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung/ so durch Christum Jesum geschehen ist. Rom. 3. v. 23. 24.

Ich bin mir wohl nichts bewußt/ aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget. 1. Cor. 4. v. 4.

○ Weil wir wissen/ daß der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht wird/ sondern durch den Glauben an Jesum Christ/ so glauben wir auch an Christum Jesum/ auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum/ und nicht durch des Gesetzes Werck. Denn durch des Gesetzes Werck wird kein Fleisch gerecht. Gal. 2. v. 16.

✽

Das ander Capitel/  
vom Glauben.

Wer